



## Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-  
nahrung (Band 1)  
Ersteller: Maria Sibylla Merian  
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

# Kaupen- lied /

Im Ton:

GESU / der du meine Seele / 2c.

1.  
**G**OTT! Du Schöpfer aller Dinge /  
Deine grosse Weisheit macht /  
daß ich von den Wundern singe /  
die Du so wol hast bedacht:  
Denen ist nichts zu vergleichen /  
mein Verstand kan nicht erreichen  
Deiner Werke Art und Weis;  
Dir allein geziemt der Preis!

2.  
Diß ist meines Hergens Freude /  
so ich / auf dem freyen Feld /  
meine Augen völlig weide;  
und die schöne Blumen: welt /  
durch die grünen Büsch' / und Auen /  
kan / nach meinem Lust / beschauen:  
So viel Blümlein / so viel Prob;  
so viel Thierlein / so viel Lob!

3.  
Alles preiset seinen Schöpfer /  
und ich schweige still dazu?  
Lobt ein Topf auch seinen Töpfer /  
dann gedenk' ich: Das bist Du!  
Solt' ich Dessen Lob verschlaffen /  
der mich Menschen hat erschaffen?  
Solt' ich Dessen Ruhm und Ehr'  
unterlassen? Nimmermehr!

4.  
Dadurch wird mein Herz gerühret!  
Diese bunte Vögelein /  
die GOTT herilich hat gezieret /  
sollen meine Zeugen seyn;

daß